

# DE POPPELE

Mitgliederversammlung  
6. Juli 2012

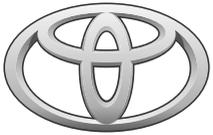
Zunftschüürfest 22.07.12

Poppele-Jahresausflug S. 22

# MON T

Juli 2012

[www.poppelle-zunft.de](http://www.poppelle-zunft.de)



TOYOTA



LEXUS

5x in Ihrer Nähe

Autohaus

**Bach**

[www.autohaus-bach-toyota.de](http://www.autohaus-bach-toyota.de)

däm Toyota Bach isch halt nünd z' dumm  
drum rennt er mit dä Poppele rum!  
bim Toyota Bach isch halt nind unmöglich!

**HOORIG!**

## Inhalt

2	De Zunftmeister mont...
4	Es wäre noch zu sagen...
6	Versammlung des Fanfarenzug-Fan-Clubs
8	Neuer Fanfarenzugchef Viktor Kraml
8	Ausflug des FZ-Fan-Clubs nach Sinsheim
10	Frank Kraus neuer Hansele- und Hoorige Bärenvadder
11	Der neue Hansele- und Bäre vadder stellt sich vor
12	Nachruf Ehrenrat Busi Wick
14	Zunftgesellenversammlung 2012
15	Narrenbaumstellen 2012
17	Unsere Inserenten
18	Rebwieberversammlung 2012
20	Termine 2012
22	Zunftausflug 2012 nach Gengenbach
23	Zunftschüürfest 2012
23	Spaß im Weltall beim Kindernachmittag
24	Die Poppele-Jugend fällt ihren eigenen Narrenbaum
28	Bauvorhaben Zunftschof
29	Bärentreiben im Alten Dorf
30	Bilder Fasnet 2012
32	Alle Aufregung umsonst...
32	Bärenversammlung 2012
34	Hansele- und Zunftgesellenausflug Freiburg
36	Frühjahrshock der Landschaft Hegau in Singen
36	Was macht eigentlich...der Landschaftsvertreter
38	Sitzung der Brauchtumsbeauftragten der VSAN
39	Ausflug des Poppelechors
40	Adressen- und Kontoänderung, Einzugsermächtigung...

## Impressum

Herausgeber:	Poppele-Zunft Singen 1860 e.V.
verantwortlich:	Zunftmeister Stephan Glunk
Redaktion:	Klaus-Peter Bauer
Layout & Fotos:	Klaus-Peter Bauer
Umschlag:	Beatrix Glunk
Auflage:	850 Exemplare
Druck:	Druckerei Winz - Inh. H. Bimczok



**DE ZUNFTMEISTER MONT...****Liebe Poppele-Zünftler!***Stephan Glunk*

Nun liegt die letzte Fasnet schon wieder einige Monate hinter uns, und wir haben uns in einigen Sitzungen des Gesamtrates und des Geschäftsführenden Rates mit dem, was gut oder verbesserungswürdig war, befasst. Auch in den Gruppenversammlungen pflegen ja die Gruppenführer die letzte Fasnet Revue passieren zu lassen. Auf einige Aspekte, die in diesen Manöverkritiken Erwähnung fanden, möchte ich in einem Rückblick kurz eingehen, bevor ich dann auf einige Dinge vorausschauen möchte.

**RÜCKBLICK 1:  
RATHAUSPLATZ**

Unser Konzept für den Rathausplatz, das wir nach erfolgreicher Einführung im letzten Jahr so gut wie unverändert nochmals durchgeführt haben, hat wieder gut funktioniert. Begünstigt wiederum durch überraschend gutes Wetter haben wir auch viele gute und positive Reaktionen von den Besuchern wie auch von den anderen Singener Narrengemeinden erhalten. Wie be-

kannt ist, investieren wir als Poppele-Zunft viel Geld; wir tun das aber gerne in dem Bewusstsein, dass wir diesen nun sehr attraktiven närrischen Versammlungsort brauchen, wenn wir Abwanderungen nach Radolfzell oder Konstanz besonders am Schmutzige Dunschdig vorbeugen wollen.

**RÜCKBLICK 2:  
ZUNFTSCHÜÜR**

Alle wissen, dass unsere Zunftschüür an der Fasnet ein wichtiger Anlaufpunkt nicht nur für uns, sondern auch für ganz viele Gäste ist. Dazu bedarf es natürlich einer enormen Infrastruktur, die für die Bewirtschaftung sorgt. Dass es uns gelingt, dies an drei Tagen während der Fasnet zu leisten, verdanken wir dem enormen Einsatz von Michael Osann, Oliver und Margitta Noll und Helmut Henninger. Für deren Engagement möchte ich mich an dieser Stelle ausdrücklich bedanken – was für ein Glück, dass alle Genannten – und natürlich ganz viele Mitstreiter – mit so viel Einsatz und auch so viel Spaß für uns arbeiten!

**RÜCKBLICK 3:  
NARRENSPIEGEL**

Unser Regisseur Ekke Halmer hat sich



*Den Generationenkonflikt beim Narrenspiegel lösten die Bänklefurzer Bernfried Haungs (li.) und Babsi Lienhard (re.) dank dem jungen Zuwachs durch Claudius und Clara Paul, Sebastian Gönner, Max Jäger und Moritz Geiger.*



sehr über die Teilnahme von vielen jungen und neuen Kräften am Narrenspiegel gefreut: es war uns ja klar geworden, dass wir hier neue Wege gehen müssen, und das ist uns, wie ich meine, sehr gut gelungen. Wir müssen hier weiter mit kreativen Ideen in die Zukunft blicken, und ich möchte alle einladen, sich Gedanken zu machen und sich bei Ekke zu melden.

#### **RÜCKBLICK 4: GRUPPENVERSAMMLUNGEN**

Die Gruppenversammlungen haben stattgefunden, die Gruppenführer sind gewählt, was alle zwei Jahre ja passieren muss, und nun müssen die Gruppenführer noch von der Mitgliederversammlung bestätigt werden. Bei den Rebwiebern gratuliere ich Heike Osann zur Wiederwahl, bei den Zunftgesellen Markus Stengele. Neuer Chef der Hansele und Hoorige Bären ist Frank Kraus als Nachfolger von Bernd Rudolph, der angesichts seiner neuen Aufgabe als Vertreter der Landschaft Hegau im Präsidium der Vereinigung Schwäbisch-Alemannischer Narrenzünfte seine Gruppenführertätigkeit zur Verfügung gestellt hat. Bernd wird



Neuer FZ-Chef Viktor Kraml und alter Andi Wikenhauser

HOTEL  
**HEGAUHAUS**  
*Café · Restaurant*

78224 Singen  
 Duchtlinger Straße 55  
 Telefon 077 31/446 72

*Dienstag Ruhetag*



*Einzigartig gelegen  
 in landschaftlich schönster  
 Lage mit herrlichem  
 Panoramablick  
 und Sonnenterrasse*

**FAMILIEN JÄGER**

weiterhin im Hohen Rat der Poppele-Zunft Mitglied sein. Bei der Gruppenversammlung des Fanfarenzugs wurde überraschend Viktor Kraml zum neuen Gruppenführer gewählt, und zur Freude aller hat Andreas Wikenhauser trotz der Niederlage bei der Abstimmung Viktor seine volle Unterstützung sowie seine weitere Aktivität als Bläser zugesagt. Bei Andi möchte ich mich für seine vierjährige aufopferungsvolle Tätigkeit zum



Wohle unseres FZ an dieser Stelle herzlich bedanken; Viktor wünsche ich alles Gute und eine glückliche Hand.

### AUSBLICK 1: MITGLIEDERVERSAMMLUNG, ZUNFTSCHÜÜRFEST UND ZUNFTAUSFLUG

Ich hoffe sehr, dass ich euch bei den oben erwähnten Veranstaltungen sehen werde. Bei der Mitgliederversammlung wird sich der Vorstand mit Zunftmeister, Zunftkanzler und Säckelmeister wieder zur Wahl stellen, und wir würden uns über eine große Teilnehmerzahl sehr freuen. Angelika Waibel hat mit ihrem Team des Zunftschüürfördervereins wieder alles getan, um ein schönes Zunftschüürfest zu garantieren – auch hier freuen wir uns über euer zahlreiches Erscheinen. Und dann steht dieses Jahr wieder der Ausflug der Gesamtzunft an – nämlich am Samstag, 15. September, nach Gengenbach. Das wird bestimmt für uns alle interessant, also haltet auch den Termin frei!

### ES WÄRE NOCH ZU SAGEN...

...dass bei dem Treffen der Räte mit den Ehrenräten in der Zunftschüür die zwei ältesten Teilnehmer, nämlich Walter Fröhlich (wafrö) und Ehrenzunftmeister Karle Glunk, miteinander im Hof der Zunftschüür ankamen – nämlich im Smart vom wafrö, der seinen Freund Karle abgeholt und mit in die Zunftschüür gebracht hatte. Der Chronist bedauert, keinen Fotoapparat zur Hand gehabt zu haben, und hofft darauf, dass es noch vor dem Erscheinen der nächsten Poppele-Zeitung zu einer Wiederholung dieser denkwürdigen Fahrgemeinschaft kommt, die dann fotografisch dokumentiert werden muss!

### AUSBLICK 2: ZUNFTSCHOPF

In der Mitgliederversammlung werden wir euch über unsere Gedanken in Bezug auf die Errichtung eines „Zunftschopfs“ informieren (siehe dazu den Bericht des Zunftkanzlers auf S. 28). Wir sehen hier eine Möglichkeit, durch die Verlegung des Eingangs der Zunftschüür auf die zur Straße gerichtete Hausseite die Nachbarn auf der Seite des Hofes zu entlasten sowie neue Lagermöglichkeiten besonders für die Häser der Hoorigen Bären zu gewinnen. Wir hoffen auf eure Unterstützung.

Nun aber wünsche ich euch allen viele Spaß bei der Lektüre dieses De Poppele mont.

Euer



Stephan Glunk, Zunftmeister

...dass der Zunftmeister völlig überwältigt war, als er Oliver Noll spät am Abend des Schmutzige Dunschdig – nach stundenlangen Einsatz in der Zunftschüür – ins Krüüz kommen sah und eigentlich erwartet hätte, dass Oliver total geschafft zusammenbrechen würde – nein: Oliver strahlte über das ganze Gesicht und meinte, dass dieses Jahr der Umsatz in der Zunftschüür wohl noch besser sei als im Jahr vorher, und das sei doch toll!

...dass beim Narrentreffen in Aulendorf, das ja von bitterkalten Temperaturen geprägt war, sicherlich erstmals in der Geschichte der Poppele-Zunft mehr Zunftgesellen als Rebwieber dabei waren. Diskutiert



wurde übrigens während des Umzugs öfters die Frage der weißen Handschuhe in Bezug auf deren wärmenden Eigenschaften – Experten schwören da offenbar, wie man hörte, auf Reiterhandschuhe!

...dass die Band „Wilde Engel“ bei der Singemer Fasnetsnacht am Fasnetsamschdig in der Scheffelhalle toll angekommen ist. Besonders glücklich darüber war Säckelmeister Holger, der den Kontakt zu der Band geknüpft hatte und natürlich ein bisschen nervös war, ob die Gruppe auch gut sein würde. Und das war sie dann auch. Und auch der erweiterte Bühnenbedarf – die große Bühne musste in den Saal hinein verlängert werden – stellte sich nicht als Problem heraus. Auch über den Kartenverkauf – übrigens auch am Zunftball – konnte sich Holger freuen – beide Scheffelhallenbälle sind beliebt – halt einfach wunderbar!

...dass Kai Lupsina seine Zunftmusiker zu einer beachtlichen Gruppengröße und zu einer beachtlichen Qualität gebracht hat.



Kai Lupsina (oben) und Zunftmusiker beim Kindernachmittag in der Scheffelhalle.

Davon konnten sich auch alle überzeugen, als die Gruppe bei der Schließung des Hegaugymnasiums mit einmarschierte. Auf



dem Hof intonierten die Musiker dann übrigens den „Happy-Birthday“-Song für Heiko Glunk, der just am Schmutzige Dunschdig seinen 18. Geburtstag feierte – und übrigens damals am Aschermittwoch geboren wurde!

...dass die Tonaufnahmen für die Diablenzene des Narrenspiegels (Neuzünftler berichten über ein Jahr Poppele-Zunft) im Raum von Beschallerchef Christoph Schaible in der Zunftschür gemacht wurden. Dabei gab Inge Kaufmann die Schwäbin, Genevieve Roth die Französin und Hermann Helmlinger den Sachsen, den Italiener und den Bayer.

...dass Erwin Ink zur Freude aller nach langjähriger, durch Krankheit bedingter Abstinenz sich plötzlich wieder zur Dekoration der Scheffelhalle eingefunden und als früherer langjähriger Narrenspiegelbeschaller mit seinem Knowhow mitgeholfen hat. Und aus seinem Tonarchiv hatte er auch gleich noch eine Büttensprache vom wafro dabei, der alle gerne zugehört haben.



...dass Gero Helmuths Bühnenbild für den Narrenspiegel, das ja den Bau von Hermann Maiers neuem Museum „Arts and Cars“ dokumentiert, bei Hermann große Begeisterung ausgelöst hat. Als die Narrenspiegelregisseure angesichts des fertigen Bühnenbilds die Idee gebaren, man könne doch Hermann fragen, ob er nicht mit einem seiner Oldtimer beim Narrenspiegel in der entsprechenden Szene auf die Bühne fahren wolle, ging der Zunftmeister stantepede aus der Scheffelhalle ins benachbarte Haus der Maiers, klingelte und lud Hermann mit seiner Frau zur Besichtigung des Bühnenbilds



*Hermann Maier (li.) mit Ehefrau rechts neben Poppele Timo Heckel auf der Bühne in der Stadthalle.*

in die Scheffelhalle ein. Das Ehepaar Maier folgte sofort, und schnell waren auch die Details für die Narrenspiegelszene besprochen – und so saßen Maiers dann tatsächlich in ihrem Oldtimer auf der Narrenspiegelbühne!

...dass der Zunftmeister samt Gattin in den Pfingstferien per Fahrrad im Altmühltal unterwegs war und von der Vielzahl der spätmittelalterlichen Städte mit ihren Winkeln und Gassen so begeistert war, dass er in der nächsten Ratssitzung vorschlagen wird, mal eine gesamte Singener Fasnet in ein solches Städtchen zu verlagern. Ob diese Idee allerdings beim strengen Präsidium des VSAN Anklang finden würde, ist doch stark zu bezweifeln.

...dass Medienrat Klaus-Peter Bauer ein begeisterter Zirkuskennner und – gänger ist, wofür er viel Zeit investiert und sich die besten Plätze nicht nur im, sondern auch vor oder hinter dem Zirkuszelt reserviert. So wurde er beobachtet, als er bei der jüngsten Gastvorstellung des Zirkus Krone sich auf der Terrasse von Holzingers Pavillon dauerhaft einquartierte – wie man erfuhr mit Frau und Kind -, um von dort das Geschehen am Bühneneingang zu verfolgen – übrigens in unmittelbarer Nähe des riesigen Nashorns, das sich seine Gedanken beim stetigen Anblick des Herrn Medienrats sicher auch gemacht hat!

**16.07.2012, um 19.30 Uhr** im FZ-Keller einladen.

Über euer zahlreiches Erscheinen würde ich mich freuen. Walter wird an diesem Abend die Mitgliedsbeiträge in bar kassieren. Bitte möglichst passend mitbringen, Walter wird es euch danken.

*De Präsi Christine*

---

## POPPELE-FANFARENZUG- FAN-CLUB

### Mitgliederversammlung 2012

*Liebe Mitglieder, ich möchte euch herzlich zur Clubversammlung am **Donnerstag, den***



Alters-Vorsorge-Konzept | Versicherungen | Investmentanlagen

Betriebliche Altersversorgung

Alternative Kapitalanlagen | Immobilien-Finanzierungen



Gut informieren  
ertragreich investieren!

Unabhängige Finanz- & Versicherungsberatung

Uwe Seeberger

Fachberater für Finanzdienstleistungen (IHK)

Telefon (07731) 65146 · Telefax (07731) 65143

Mobil 0172/7 43 54 90

Freiheitstraße 28 · 78224 Singen

info@seeberger-finanzservice.de

unabhängig · marktorientiert · kompetent

# Sie werden uns gut finden



**Brillen**  
**Kontaktlinsen**  
**Hörsysteme**  
**vergr. Sehhilfen**



**AUGENOPTIK • HÖRAKUSTIK**  
August-Ruf-Straße 1 · 78224 Singen  
Tel. 07731 8715-0 · Fax 07731 8715-23

## FANFARENZUG

## Viktor Kraml neuer Fanfarenzugchef



Am 23.05.12 fand die Gruppenversammlung des Fanfarenzuges in der Zunftschür statt. Sie endete überraschend mit einem Wechsel des Gruppenführers!

Nach der Begrüßung der Zunftspitze wurden durch Joachim Koch ein paar Zahlen über die Aktivitäten des Fanfarenzuges bekannt gegeben. Es wurden insgesamt 38 Proben und 18 Auftritte veranstaltet. Die Proben- und Auftrittsbeteiligung konnte im letzten Jahr auf dem Vorjahresniveau gehalten werden.

FZ-Tambour Thomas Vater appellierte an jeden seiner Spieler, die Probenbeteiligungen besser zu organisieren. Auch andere organisatorische Abläufe im Jahresplan des FZ gaben Grund zur Diskussion. Inge-

samt standen aber die vielen positiven musikalischen Auftritte, das Schlossstraßenfest und die gute Kameradschaft in der Gruppe im Vordergrund. Für 100% Proben- und Auftrittsbeteiligung wurde Jürgen Deininger besonders geehrt. Anschließend dankte Andreas Wikenhauser nochmals allen FZ'lern für den gezeigten Einsatz am vergangenen Vatertagsfest. Den Landsknechtskopf für 5-jährige Zugehörigkeit erhielten Thomas Dommer und Jürgen Deininger. für 10 Jahre wurden Thomas Czioska und für 20 Jahre Rolf Joos geehrt werden.

Bei der Wahl zum Gruppenführer kandidierte neben Andreas Wikenhauser auch Viktor Kraml. Viktor Kraml wurde mit großer Mehrheit zum neuen Gruppenführer gewählt. Ein besonderer Dank ging dann von

Viktor Kraml an Andreas Wikenhauser für die geleistete Arbeit in dessen vier Jahren als Gruppenführer. Andreas betonte, dass er „Vicky“ weiterhin seine volle Unterstützung zusagt und dass ihm auch eine große Last von Herzen gefallen sei, da er sich zukünftig nun mehr um berufliche und private Belange kümmern könne.

*Joachim Koch*

## Viktor „Vicky“ Kraml

Der 45-jährige ist seit 1995 Mitglied im FZ. Er lebt mit seiner Frau Nicola und den 2-jährigen Zwillingen Sanja und Alexa in Worblingen. Beschäftigt ist er bei Amcor Flexibles GmbH in Singen.

## AUSFLUG DES FZ-FANCLUBS NACH SINSHEIM

Der Fanclub des FZ macht dieses Jahr mit den Oldies und unserem aktiven Fanfarenzug einen Ausflug nach Sinsheim ins Museum.

Abfahrt ist am **Samstag, den 28.07.2012**, morgens mit dem Zug um 6.15 Uhr in Singen am Bahnhof. Wir treffen uns um 6.00 Uhr vor dem Haupteingang des Bahnhofs.

Der Unkostenbeitrag beläuft sich auf 35,- € komplett incl. Bahnfahrt, Imbiss im Zug,

Eintritt ins Museum, Mittagessen und Führung. Kinder bezahlen komplett 17,50 €.

Bei Interesse bitte anmelden bis zum 30.06.2012 bei: **Adelbert Schuble** | adelbert-s@t-online.de | Telefon 07731-41361 oder 0170-3273311 oder bei **Christine Böhler** | boehler@wts-tax.eu | Telefon 07533-97030 oder 0171-6803789

De Präsi vom FFC  
Christine Böhler



In der Nähe liegt die Kraft.

**thuga**  
Energie

→ ABSOLUT NARRENSICHER: DRAUSSEN FEIERN,  
DRINNEN AUFWÄRMEN – MIT THÜGA ENERGIE.



[www.thuega-energie.de](http://www.thuega-energie.de)

HANSELE- UND HOORIGE BÄREN**Fränki Kraus ist Nachfolger  
von Bernd Rudolph**

*Bernd Rudolph (li) übergibt seine Amtsgeschäfte an Frank Kraus.*

Für viele Hansele und Bären flatterten rechtzeitig vor der am 3. Mai angesetzten Versammlung Einladungen mit überraschendem Inhalt zu eben dieser ins Haus: Nach acht Jahren Tätigkeit als Hansele- und Bärenvadder hatte unser Bernd aus beruflichen und familiären Gründen genug und ein anderer solle sich um die Gruppe kümmern, der in Person von Frank „Fränki“ Kraus auch schon bereitstehe.

Bernd konnte, fast pünktlich um 20.13 Uhr beginnend, den kompletten Vorstand, viele Räte, Ehrenräte, Hansele und Bären begrüßen. Zu Beginn gedachten wir unserer Verstorbenen Häbi, Mick und Daniel. In seinem Rückblick auf das vergangene Jahr konnte Bernd auf Arbeitseinsätze und Ver-

anstaltungen wie Stadt- und Zunftschüürfest sowie den Martinmarkt zurückschauen, die allesamt erfolgreich verlaufen sind. Auf den Strohangel der Hoorigen Bären wird noch gesondert im „De Poppele mont“ auf S. 32 eingegangen. Geselliger Höhepunkt war sicher der Adventsausflug nach Freiburg mit Besuch des Museums der Breisgauer Narrenzunft und des Weihnachtsmarkts. Bei der Plakettenausgabe konnten so gut wie alle Plaketten an das Hansele oder den Bär gebracht werden. Die Listen für die Arbeitseinsätze waren voll.

Der Vorfasnets-Hock bei der Metzgerei Hertrich mit der damit verbundenen Einführung in die Herstellung von Suubloddere war sehr gut besucht. An der Fasnet selbst ging alles seinen gewohnten Gang mit dem Besuch der Narrentreffen etc. Zum Absperren beim Narrenbaumstellen nach dem Umzug am Schmutzigen Dunschdig waren zu wenig Hansele vor Ort. Daraufhin konnte auch der Hansele und Hoorig-Bäre-Tanz nicht stattfinden. Dieser wurde aber im kleinen Rahmen beim Bärenreiben am Fasnets-Zieschdig nachgeholt. Zukünftig soll wieder beim Baum getanzt werden. Anschließend folgte noch eine kleine Vorschau auf das kommende Jahr und die kommende Fasnet.

Bernd erläuterte schließlich, weshalb er nach acht Jahren das Amt abgibt, und stellte den einzig feststehenden Kandidaten vor, wobei er für einen Lacher sorgte, als er Frank doppeldeutig als ein „Pole“ unserer Zunft bezeichnete. Wahlleiter Stephan Glunk dankte Bernd unter dem großen Applaus der Versammlung für die Arbeit der vergangenen acht Jahre danken. Danach wurde Fränki einstimmig zum neuen Hansele- und Bärenvadder gewählt. Sichtlich gerührt nahm er die Wahl auch an. Es war ihm anzusehen, dass er mit allem gerechnet hatte, nur nicht mit dieser großen Zustimmung.



Nach ein paar Worten des neuen Vadders, in denen er zum Ausdruck brachte, wie wichtig ihm die Teilnahme an Veranstaltungen und Arbeitseinsätzen als Grundlage dafür ist, die verschiedenen Interessen und Gruppierungen innerhalb der Gruppe zusammenzuführen, konnte der alte Vadder die Sitzung beenden. Ein Dank galt noch den Rebwiebern, die an diesem Abend die Bewirtung übernommen hatten! (mm)

## DER NEUE HANSELE- UND BÄREVADDER STELLT SICH VOR

### Liebe Poppele-Zünftler,

als neu gewählter Hansele und Hoorige Bärenvadder darf ich mich hier im *De Poppele Mont* euch allen bekannt machen. Mein Name ist Frank Kraus, eher bekannt als Fränki.

Für die älteren Zunftmitglieder und einen Teil der Rebwieber möchte ich gerne zuerst meine Frau vorstelle, nämlich die Bettina Kraus. Unter diesem Namen kennen sie vielleicht nicht so viele, aber als Bettina Lupina. So, jetzt wissen glaube ich alle, wohin ich gehöre. Wir haben uns in meinem ersten Jahr als Poppele-Zünftler beim Hoorige-Bäre-Nähen in der Zunftschüür kennen gelernt, sind jetzt seit 2003 verheiratet und haben mit unserer Maike auch schon für Nachwuchs bei den Rebwiebern gesorgt. Bei meinen beiden Frauen möchte ich mich zuallererst bedanken, dass sie mir ihre Unterstützung für dieses Amt zugesagt haben.

Die anderen vor allem männlichen Zunftmitglieder sollten mich schon unter meinem Namen kennen, denn sogar wenn ich maskiert als Hansele unterwegs bin, spricht mich doch fast jeder sofort mit „Hallo Fränki“ an. Wer jetzt aufgepasst hat, der weiß nun schon, dass ich bereits beide Häser meiner Gruppe tragen durfte. Frisch in die

Poppele-Zunft eingetreten, konnte ich zu meiner Überraschung direkt als Hooriger Bär in meine erste Fasnet starten, was für mich ein unvergessliches Erlebnis war. Das sicherlich bemerkenswerteste Häs in der Singener Fasnet wird an den Umzügen in einer einmaligen Art und Weise bestaunt, fotografiert und bewundert, aber eben nur an den Umzügen. Dieser Umstand, aber auch einige Unstimmigkeiten innerhalb der Bären sorgten dann dafür, dass ich mich für ein Hansele beworben habe, und mein damaliger Hansele und Hoorige Bärenvadder Thomas Biehler machte es mir möglich zu wechseln. Ich habe dann auch recht schnell die Vorzüge, ein Hansele zu sein, kennen gelernt, vor allem die ungeheure Mobilität, die besonders durch das Jucken bei den Umzügen zum Ausdruck kommt.

Vielleicht hat die Tatsache, dass ich schon beide Gruppierungen der Hansele und Hoorigen Bären kennen gelernt habe, die Zunftspitze dazu bewogen, mich zu fragen, ob ich mir nicht vorstellen könnte, Hansele und Hoorige Bärenvadder zu werden, da Bernd Rudolph nicht mehr als Gruppenführer kandidieren wollte. Nach einiger Zeit des Überlegens habe ich meine Zustimmung gegeben, mich der Wahl zu stellen, falls ich bei der Gruppenversammlung vorgeschlagen werde. So bin ich dann von den Hansele und Hoorigen Bären zum Gruppenführer gewählt worden.

Vielen Dank möchte ich hier nochmals allen sagen, die mich gewählt haben. Aber auch vielen Dank den vielen Zünftlern, die mir in den Tagen danach gratuliert, Mut zugesprochen und ihre Unterstützung zugesagt haben. Ich freue mich auf meine neue Aufgabe und auf die Zusammenarbeit mit euch allen.

Euer neuer Hansele und Hoorige Bärenvadder

Fränki



## Zum Abschied von Busi Wick



Ein stets sehr engagierter Ehrenrat unserer Zunft, ein liebenswerter Zeitgenosse, ein auf vielen Gebieten anerkannter Fachmann, ein stets hilfsbereiter und freundlicher Sänger Mitbürger ist am 3. Mai 2012 im Alter von 67 Jahren

verstorben. Um den wertvollen Menschen Jürgen Wick, von den meisten liebevoll Busi genannt, trauern neben seiner Familie eine große Zahl von Freunden, Kollegen und Bekannten.

Der in der Hadumothstraße aufgewachsene Jürgen Wick hat nach einer Maurerlehre beim Baugeschäft Wieland ein Studium an der Ingenieurschule Konstanz absolviert. Der junge Bauingenieur ging dann nach einer Tätigkeit beim erzbischöflichen Bauamt zum Architekturbüro Graf und Kramer nach Singen. Hier war er nie der Theoretiker am Schreibtisch. Er war der Mann vor Ort auf der Baustelle, der für die Realisierung der Projekte verantwortlich war. Mit seiner konsequenten Art kümmerte er sich dabei bis zu seinem Ruhestand um jedes Detail, sehr oft zum Leidwesen der ausführenden Handwerker, die aber seinen großen Sachverstand stets akzeptierten. Nicht zuletzt beim Bau unserer Zunftschür war er stets die treibende Kraft, bei der er all sein fachkundiges Wissen voll in den Dienst der Poppele-Zunft stellte.

Neben seinem Beruf war Jürgen Wick aber auch sehr stark im Vereinsleben engagiert. In der Fußballabteilung der DJK galt er einst als eisenharter Verteidiger. Beim Reitverein Bohlingen suchte er einige Jahre sein Glück auf dem Rücken der Pferde.

Seine ganze Liebe aber galt der Poppele-Zunft, in die er 1963 als Hansele eingetreten ist und wo er 1971 in den Rat berufen wurde. Sein Organisationstalent kam hier im Amt des Zeremonienmeisters voll zur Geltung. Umzüge, Fahrten zu Narrentreffen, Unterkünfte, Veranstaltungsabläufe wurden von Busi stets peinlich genau geplant. Doch trotz der umfangreichen administrativen Aufgaben kam auch der Humor bei ihm nicht zu kurz. Auf der Narrenspiegelbühne als „Vadderle“ in der legendären Zigeunergruppe ließ er sein humorvolles Talent aufblitzen, und viele Male wurde in urkomischen Gruppen bei Zunft- und Rebwieberbällen das Publikum zünftig durchgemischt.

Im Jahre 1991 ist Jürgen Wick in den Männerchor Konkordia eingetreten. Bedingt durch seine zuvorkommende hilfsbereite Art war es nur eine Frage der Zeit, bis er hier in den Vorstand berufen wurde, wo er bis zuletzt das Amt des Kassenverwalters ausübte. Am Zusammenschluss der beiden Chöre Konkordia und MGV im letzten Jahr zum „Männerchor Singen“ hat er maßgeblich mitgewirkt. Die Pflege der Städtefreundschaft mit Celje war ihm auch ein ganz besonderes Anliegen. Persönliche Freundschaften und private Fahrten nach Slowenien haben die Bedeutung dieser Partnerschaft unterstrichen.

Wer den um seine Familie stets treusorgenden Mitbürger kannte wusste, dass er in seiner kompromisslosen, nicht immer diplomatischen Art, den Sachen stets auf den Grund ging. Er suchte nie das Problem, er suchte die Lösung. Jürgen Wick kann auf ein erfülltes Leben zurückblicken. Er nahm immer einen regen Anteil am Leben dieser Stadt, um die er sich so verdient gemacht hat. Diese Anteilnahme zeigt sich deutlich bei seiner intensiven Teilnahme am morgendlichen „Tschibostammtrisch“. Eine heimtückische Krankheit verhinderte in den letzten Monaten den Gang in die Innenstadt und die Teilnahme an Veranstaltungen der Zunft. Er ist nun seiner geliebten, unvergessenen Frau Toni gefolgt, die ihm vor fünf Jahren auf dem Weg in die Ewigkeit vorangegangen ist. In den Herzen und in den Gedanken seiner treuen Freunde und Weggefährten wird Jürgen Wick weiterleben. **Adieu Busi!**

Peddi Schwarz



# PARTY SERVICE

H E N N I N G E R

*Exklusiv gekocht!*

Wir freuen uns,  
für **Sie** zu arbeiten!

- ◀ Jubiläumsfeiern
- ◀ Einweihungsfeiern
- ◀ Tagungen
- ◀ Messen
- ◀ Get-Together-Veranstaltungen
- ◀ Produktvorstellungen
- ◀ Betriebsfeiern
- ◀ uvm.

## Kontakt

Helmut Henninger  
Alpenstr. 17a  
78224 Singen

Telefon: +49 (0)7731 - 5919926  
Mobil: +49 (0)173 3406371  
info@partyservice-henninger.de  
www.partyservice-henninger



## ZUNFTGESELLENVERSAMMLUNG

### Markus Stengele wiedergewählt

Noch vor dem Beginn der Europameisterschaft 2012 lud Markus seine Getreuen zur Mitgliederversammlung der Zunftgesellen am 06.06.2012 in die Zunftschiür ein. Nach Begrüßung der anwesenden Zunftgesellen sowie den erschienenen Räten und Gästen begann Markus sofort mit dem Rückblick auf das vergangene Jahr. Einige Highlights in dem vergangenen Jahr waren die zahlreichen Stammtische, der Zunftgesellen- und Hanseausflug nach Freiburg, das Holen und Stellen des Kindernarrenbaums und natürlich die Fasnet 2012 mit all ihren Veranstaltungen und Vorbereitungsterminen. Mit den Veranstaltungen wie dem Kindernarrenbaumholen und Narrenbaumsetzen soll den Kinder Lust auf eine aktive Zunftgesellenzukunft gemacht werden und die Gruppe soll dadurch auch verjüngt werden.

Wieder wurde im vergangenen Jahr die Freundschaft mit anderen Zünften gepflegt.

Bei einem gemeinsamen Stammtisch mit den Radolfzeller Holzern und den Zimmerern aus Stockach wurden die Erfahrungen und viele lustige Geschichten rund um das Fällen, Holen und Stellen des Narrenbaums ausgetauscht.

Markus hätte sich an manchen Terminen mehr Beteiligung erwünscht, wie z.B. beim Narrenbaumstelltraining. Enttäuscht war Markus von der geringen Beteiligung beim Abdekoration der Scheffelhalle am Freitag nach Fasnet, aber er hofft, dass dies eine Ausnahme war und der ein oder andere nur deshalb nicht kam, da er dieses Jahr die Fasnet zu intensiv gefeiert hatte. Insgesamt lobte er aber die große Unterstützung, die er von seinen Zunftgesellen erhielt, und dankte den Zunftgesellen, die keine Arbeit scheuten. Besonders freute er sich über die gute Kameradschaft innerhalb der Gruppe.

Nach Ablauf der zweijährigen Amtsperiode stand dieses Jahr wieder die Wahl des Gruppenführers der Zunftgesellen an. Zunftkanzler Uli Götz fungierte als Wahlleiter und dankte auch im Namen des Zunftmeisters und Säckelmeisters, die sich im wohlverdienten Urlaub befanden, Markus und den Zunftgesellen für ihre Arbeit. Markus wurde von den Anwesenden einstimmig als Zunftgesellenboss wiedergewählt. Er bedankte sich für das entgegengebrachte Vertrauen und hofft auf eine weitere gute Zusammenarbeit mit den anderen zum Teil neu gewählten Gruppenführern. Zum Schluss lud er alle zu einem weiteren (zunft-)geselligen Abend ein und beendete die Sitzung.

Mucky Weber



Die Gruppe um Markus Stengele immer unter „Vollampf“  
wie mit dem Zügle beim Närrischen Jahrmarkt.



Nachdem in den letzten Jahren immer weniger Angestellte der Thüga beim Narrenbaumstellen am Schmotzige Dunschdig teilgenommen hatten, bestand akuter Handlungsbedarf. Helmuth Margraf, Andi Haus und Erwin Gräble haben uns weiterhin ihre Hilfe zugesagt und so lag es nun an den Zunftgesellen der Poppele-Zunft sich auf den großen Tag ernsthaft vorzubereiten.

Nachdem das Narrenbaumtrainingsloch im Bauhof der Familie Knittel seinen neuen Einsatzort gefunden hatte, war das erste Training vor der Fasnet terminiert. Es regnete an diesem Samstagmorgen aus Eimern. Nach einer ersten Ansprache durch Hel-

muth und Markus startete das Training mit einer stattlichen Anzahl von Zunftgesellen zunächst in der Halle. Es wurden nach den körperlichen Voraussetzungen die entsprechenden Positionen an den Schwalben, Stichern, am Bock und natürlich am Loch selbst festgelegt. Es entstanden hierbei an den Schwalben einzelne Zunftgesellenpärchen.

Das Wetter hatte immer noch kein Erbarmen mit uns. Es halfen auch die angelieferten Fleischkäsewecken durch die Frau des Zunftgesellenbosses nicht viel weiter. Wir schritten zur Tat. Einzelheiten des weiteren Trainingsablaufes bleiben geheim. Das Ergebnis hat ja jeder, der beim Narrenbaumstellen an der Fasnet vor Ort war, gesehen.



Baugeschäft

# Knittel

Inhaber: Ralf Knittel

- 
- Erd-, Kanalisations-, Stahlbeton- und Maurer-Arbeiten
  - Renovation
  - Hochbau
  - Neu- und Umbau
- 

Roseneggstraße 8 · 78224 Singen/Htwl.  
Telefon 0 77 31 / 6 29 63 · Telefax 0 77 31 / 6 29 83  
Mobil 0171 / 332 92 64  
E-Mail knittel-bau@t-online.de





*Erstmals stellten 2012 nur geübte Zunftgesellen den Narrenbaum auf dem Hohgarten am Schmutzigen Dunschdig.*

Nach dem sehr erfolgreichen Training haben sich in den folgenden Tagen einige Zunftgesellen mit der Modifikation und der Dokumentation der Ausrüstung beschäftigt. Die Maurerfamilie Knittel hatte zwischenzeitlich alle Schwalben und die weiteren Hilfsmittel wieder verstaut und eingelagert. Der große Tag kam immer näher und die Spannung stieg ins Unermessliche, zumindest beim Verfasser dieser Zeilen. Ein passender Baum wurde am Morgen des Schmutzigen Dunschdig gefunden und erfolgreich bis an die Stadtgrenze gebracht und dort auch gleich geschmückt. 2 Stunden vor Umzugsbeginn haben sich alle Beteiligten zu einer letzten Teambesprechung in die Werkstatt von Hans und Angelika zurückgezogen. Bei einer erneuten Stärkung wurde der Ablauf von Helmuth noch einmal detailliert dargestellt. Als Motivation und Auszeichnung sowie Ansporn für die Neuen gab es dann für die eifrigsten Narrenbaumsteller den lang ersehnten Halstuchnarrenbaumknoten. Ein toller Zwischenstopp auf dem

Weg zum Tageshöhepunkt. Vielen Dank.

Gestärkt, voller Konzentration und mit dem nötigen Ernst und Spaß zogen wir dann mit unserem ganzen Stolz, dem Narrenbaum, durch die Straßen der Stadt bis ans Ziel, dem Narrenbaumloch. Dort erwartete uns bereits das Publikum und die benötigten Utensilien waren bereits aus dem Bauhof an Ort und Stelle gebracht worden.

Es konnte losgehen. Jeder wusste, was er zu tun hatte. Alle Zunftgesellen wurden zusätzlich mit neuen langen Lederhandschuhen ausgestattet. Die Narrenbaumstelltruppe, die erstmalig ausschließlich aus Zunftgesellen bestand, war hoch motiviert und der Baum richtete sich Stück für Stück auf. Helmuth als Chef des Kommandos hatte alles im Griff, Hans, sein Stellvertreter, ebenso und der Zunftgesellenboss hatte seinen großen Plan dabei, damit er immer genau sagen konnte, wer wann wo zu sein hatte.



Eine erste Erleichterung trat ein. Alles funktionierte. Nach etwas mehr als einer halben Stunde war die Mission erfüllt. Der Baum stand, und wie. Ein schöner Tag konnte seinen weiteren Lauf nehmen. Nicht ganz ohne Stolz haben wir diesen Tag bis in den frühen Freitagmorgen genossen und die Dinge, die da geschehen waren, mehrfach nachbesprochen. Neutrale sachkundige Beobachter der Szenerie waren nicht unzufrieden mit der gebotenen Leistung.

Alle Zunftgesellen und auch junge Interessierte können an dieser tollen Tradition teilhaben. Der Zunftgesellenboss freut sich über Nachwuchs bei seiner starken Gruppe. Wie heißt es aber so schön: nach dem Spiel ist vor dem Spiel und das bedeutet: Trainieren, Trainieren, Trainieren, und zwar wieder am Freitag, 7. September 2012, um 18.30 beim Bauhof Knittel.



Allen, die zum Gelingen dieser besonderen Aktion beigetragen haben, sei der Dank des Poppeler sicher.

*Zunftgesellenboss  
Markus Stengele*

## UNSERE INSERENTEN

### Wir sagen Danke!

Die Poppeler-Zunft bedankt sich recht herzlich bei den Inserenten dieser Ausgabe des *De Poppeler mont*:

**Autohaus Toyota Bach,  
Baugeschäft Ralf Knittel,  
Wäsche & Strickmoden Elise  
Buchegger, BW Bank Singen,**

**Weinhaus Baumann, Denzel  
Metzgerei, Thüga Gas- u. E-Werk  
Singen, Henninger Partyservice,  
Hepp Augenoptik, Holzinger's  
Pavillon, Hotel Jägerhaus, Hotel  
Hegauhaus, Kaffeeplus Getränke  
Müller, Intersport Otto Schweizer,  
MLP Sven Strauß, Seeberger  
Versicherungen, Sparkasse  
Singen-Radolfzell, Wiemann  
Autolackiererei, Wagner &  
Maus Versicherungsservice.**



**JÄGERHAUS**  
HOTEL • RESTAURANT

*Ekkehardstraße 84-86  
78224 Singen, Tel. 6 50 97*



*Genießen Sie  
in angenehmer Atmosphäre  
unsere ausgezeichnete Küche  
von Mo. – Sa. 17 – 23 Uhr.  
Sonntag Ruhetag*

**FAMILIEN JÄGER**



## REBWIEBERVERSAMMLUNG '12

## Heike Osann wiedergewählt

Rebwiebermodder Heike Osann konnte wieder auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken. Dazu zählten ein gemütlicher Hock im Stadtgarten-Café, der Grillabend im Roten Rettich, eine Radtour zur Gartenmanufaktur Siegwarth nach Bohlingen, die Kräuterwanderung auf dem Hof Römersberg und natürlich der Rebwieberausflug ins Bergwerk nach Münstertal. Für die Feinschmecker fand ein Kochevent mit dem Profikoch Oliver Noll statt. Der Rebwiebernikolaus fand wie gewohnt in der Zunftschiür statt. Für die Bewirtung sprang der Partyservice mit Helmut Henninger ein, der den erkrankten Bewirtungschef Michael Osann vertrat. Ihm zur Seite standen Bedienungen aus den Reihen der Rebwieber und der Hansele. Ein besonderer Dank galt dem Nikolaus Ekke und seinem Knecht Ruprecht Ali für ihre unterhaltsamen Beiträge über die Rebwieber.

Neben all den erlebnisreichen Veranstaltungen wurden von den Rebwiebern aber auch viele Arbeitstermine während

der Fasnacht, beim Stadtfest 2011 und am Zunftschiürfest tatkräftig unterstützt. Der wieder von den Rebwiebern organisierte Rebwieberball in der Gems, der unter dem Motto „Der Berg ruft“ stand, war sehr gut besucht und ein wunderbarer Abend. Heike bedankte sich bei allen Rebwiebern für ihre Unterstützung, Mithilfe und Mitarbeit sowie für die Kuchen- und Salatspenden das ganze Jahr hindurch.

Auch für das Jahr 2012 kündigte Rebwiebermodder Heike Osann eine Reihe von verheißungsvollen Events an: Spargelessen im Roten Rettich, Führungen in der Herz-Jesu Kirche und durch das Polizeirevier Singen sowie diverse Hocks und erneut ein Kochevent (siehe Veranstaltungskalender 2012). Als neues Schellenhansel wurde Elisabeth Graf begrüßt.

Zunftmeister Stephan übernahm das Amt des Wahlleiters, da die Rebwiebermodder turnusgemäß neu gewählt werden musste. Die Rebwieber wählten Heike einstimmig erneut zur Gruppenführerin. Heike nahm die Wahl dankend an. Stephan bedankte sich im Namen der Vorstände bei Heike für ihre Arbeit und bei allen Rebwiebern für ihr

Interesse und ihre Mithilfe.



*Der Rebwieberball 2012 in der Gems war dank dem Team um Heike Osann (li), Andrea Rudolph (2.v.l.) und Christina Böhler (re) Spitze.*





**Schöffel**

**MEINDL**  
Shoes and Fashion

**LEKI**

**LOWA**  
Outdoor- & Ski boots



**INTERSPORT  
SCHWEIZER**

Sporthaus Schweizer GmbH,  
78224 Singen, Erzbergerstr. 1b, Tel. 07731/64250  
Fax. 07731/67441, info@intersport-schweizer.de  
www.intersport-schweizer.de

Du liegsch ...



...heit in deinem Läben,  
des isch ons, wo sicher isch,  
eifach firchterlich danäben,  
wenn du it versicheret bisch!

Drum gang  
glei zum

Versicherungsservice

**WM**

Wagner & Maus OHG

Alpenstraße 10  
78224 Singen  
Tel. 07731 632 00  
Fax. 07731 686 00  
info@wagner-maus.de

## TERMINE 2012

### JULI 2012

**Do, 05.07.2012**

20 Uhr Zunftgesellenstamm-  
tisch | Holzingers Pavillon

**Fr, 06.07.2012**

20 Uhr Mitgliederversamm-  
lung der Poppele-Zunft |  
Zunftschüür (siehe S. 22)

**Do, 12.07.2012**

19 Uhr Rebwieber-  
Hock im „Mykonos“  
20 Uhr Bären-Hock

**Mo, 16.07.2012**

19.30 Uhr Versammlung des  
Fan-Clubs des FZ (siehe S. 8)

**Fr, 20.07.2012**

18:30 Uhr Aufbau  
Zunftschüürfest

**So, 22.07.2012**

11 Uhr Zunftschüür-  
fest (siehe S. 23)

**Sa, 28.07.2012**

Ausflug des FZ-Fan-Clubs  
nach Sinsheim (siehe S. 12)

**Sa, 28.07.2012**

9.00 Uhr 1. Arbeitseins-  
atz Ernte Erbsenstroh

### AUGUST 2012

**Fr, 03.08.2012**

20 Uhr Zunftgesellen-  
stammtisch | Hegau-Haus

**Sa, 04.08. 2012**

9.00 Uhr 2. Arbeitseins-  
atz Ernte Erbsenstroh

### SEPTEMBER 2012

**Fr, 07.09.2012**

18:30 Uhr Narrenbaumstell-  
training | Bauhof Knittel  
20 Uhr Zunftgesellen-  
stammtisch | Roter Rettich

**Sa, 15.09.2012**

Zunftausflug nach Gen-  
genbach (siehe S. 22)

**15. September bis 27. Oktober**

jeweils samstags ab 9.00  
Uhr Vornähen Erbsen-  
stroh | Zunftschüür

**Do, 27.09.2012**

18.30 Uhr Führung Po-  
lizeirevier Singen | an-  
schl. Rebwieberhock |  
Anmeldung bei RWM

### OKTOBER 2012

**Di, 02.10.2012**

19:30 Uhr Zunftgesellen-  
stammtisch mit der Althis-  
torischen Zimmerergilde zu  
Stocken und der Holzhauer-  
gilde der Narrizella Ratoldi |  
Zunftschüür | Poppele-Saal

**Do, 04.10.2012**

19 - 20 Uhr Zeug-  
meisterei geöffnet



**Sa, 13.10.2012**

Herbstarbeitstagung  
der VSAN Tiengen

**Sa, 13.10.2012**

Poppele-Jugend-Ausflug zum  
Narrenschopf Bad Dürreheim

**Mi, 31.10.2012**

18 Uhr Kochen in der  
Zunftschür mit Oliver Noll |  
Anmeldung bei RWM

## NOVEMBER 2012

**5. - 7.11.2012**

Bären-Nähen | Zunftschür

**Do, 08.11.2012**

19 - 20 Uhr Zeug-  
meisterei geöffnet  
20 Uhr Zunftgesellenstamm-  
tisch bei Wein, Fein und Co.

**So, 11.11.2012**

8 Uhr Aufbau Martinimarkt  
und Dekoration GEMS-Saal  
11.11 Uhr Martini-Sitzung im  
Gems-Saal | anschl. gemütli-  
cher Hock in der Zunftschür  
19 Uhr Abbau Martinimarkt

**Sa, 17.11.2012**

ab 10.00 Uhr Zunft-  
schür putzen

## DEZEMBER 2012

**Do, 06.12.2012**

19 - 20 Uhr Zeugmeisterei offen  
20 Uhr Nikolausstamm-  
tisch | Zunftschür

**Fr, 07.12.2012**

19 Uhr Rebwieber-Ni-  
kolaus | Zunftschür |  
Anmeldung bei RWM

**Fr, 14.12.2012**

18 Uhr Bären-Hock auf dem  
Weihnachtsmarkt in Konstanz

## NARRENFahrPLAN 2013

**Do, 03.01.2013**

19 - 20 Uhr Zeugmeisterei offen  
20.00 Uhr Dreikö-  
nigsstammtisch

**Sa, 12.01.2013**

Hauptversammlung  
VSAN in Meßkirch

**Fr, 11.01.2013**

Dekoration Scheffelhalle

**19. und 20.01.2013**

Narrentreffen in Bonndorf

**Fr, 25. u. Sa, 26.01.2013**

Narrenspiegel Stadt-  
halle Singen

**So, 27.01.2013**

Narrentreffen in Bad Saulgau

**Sa, 02.02.2013**

Zunftball in der Scheffelhalle  
| 20 Jahre „Tom-Alex-Band“

**Do, 07.02.2013**

„Schmutzige Dunschdig“ 2013

**Sa, 09.02.2013**

14.15 Uhr Großer Fasnetsumzug  
20 Uhr Singemer Fasnetsnacht  
mit WILDE ENGEL





## **Einladung zur Mitglieder- versammlung**

der Poppele-Zunft Singen 1860 e.V.

Hiermit laden wir satzungsgemäß  
alle Mitglieder zu der am

**Freitag, den 6. Juli 2012,**

20 Uhr in der Zunftschür, Lindenstraße 13a,

stattfindenden  
Mitgliederversammlung ein.

Tagesordnung:

- Begrüßung
- Bericht des Zunftmeisters
- Bericht des Säckelmeisters
- Bericht der Kassenprüfer
- Entlastung des Vorstands
- Neuwahlen
- Informationen zum Neubau  
„Zunftschopf“
- Verschiedenes

Anträge müssen in schriftlicher  
Form bis zum 2. Juli 2012 beim  
Zunftmeister eingereicht werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

*Stephan Glunk, Zunftmeister*

*Uli Götz, Zunftkanzler*

*Holger Marxer, Säckelmeister*

## **ZUNFTAUSFLUG 2012 NACH GENGENBACH**

**Am Samstag, den 15.09.2012**

Dieses Jahr steht mal wieder ein Gesamtausflug der Zunft auf dem Programm. Ziel ist dieses Mal Gengenbach.

Mit der Schwarzwaldbahn fahren wir auf der bei Eisenbahnfans beliebten und tunnelreichen Strecke ins Kinzigtal. In Gengenbach steht zunächst ein Besuch im Niggelturm auf dem Programm. Dort gibt es ein kleines Museum zur Gengenbacher und Schwarzwälder Fasent, wie es in Gengenbach heißt. Außerdem ist eine Sonderausstellung zur Basler Fasnacht eingerichtet. Sofern es die Gegebenheiten vor Ort möglich machen, werden die Angebote zur Kinderunterhaltung geklärt. Nach dem Besuch geht es weiter aufs Gengenbacher Stadtfest, auf dem, wer will, hängen bleiben kann bis zum letzten Zug.

**Treffpunkt am Bahnhof: 08.45**

**Abfahrt in Singen um: 09.05 Uhr**

Wie bei auswärtigen Narrentreffen mit Zuanreise werden alle Teilnehmer gebeten, die Fahrkarten am Automaten selbst zu organisieren.

*Bernd Rudolph*



Herzliche Einladung zum

# Zunftschüürfest 2012

**Sonntag, den 22. Juli, von 11.00 bis 19.00 Uhr!**

im Hof der Zunftschüür in der Lindenstr. 13 a in Singen

Hierzu sind alle Zünftler mit Familie, Freunde, Gönner, Nachbarn, befreundete Zünfte, Vereine und jeder, der gerne kommen möchte, ganz herzlich willkommen!

Wir bieten ein abwechslungsreiches Programm:

- \* Gutes Essen und Trinken, d.h. Zuhause bleibt die Küche sauber.
- \* Lasst euch verwöhnen mit Feinem vom (Holzofen-)Grill, buntes Salatbuffet, großes Kuchenbuffet und große Getränkeauswahl.
- \* Viele Spiele und viel Spaß für Kinder
- \* Musikalische Unterhaltung mit:
  - \* unserem Poppele-Fanfarenzug
  - \* unserer Jazz-Combo
  - \* Blasorchester der Stadt Singen
- \* „Die Dramatischen Vier“ singen für euch!
- \* Glücksrad mit vielen attraktiven Gewinnen.

Und ganz bestimmt viele Freunde und Bekannte zum miteinander Feiern!

Wir freuen uns sehr, euch in der Zunftschüür begrüßen zu dürfen!

Der Vorstand vom Poppelezunftschüürförderverein:

Angelika Waibel

Klaus Bach

Christine Knittel

Daniel Kech

1. Vorsitzende

2. Vorsitzender

KassiererIn

Schriftführer

sowie Beisitzer: Wolfgang Wermuthäuser, Pius Netzhammer u. Ulrike Haungs

## SPASS IM WELTALL

### Gelungener Kindernachmittag in der Scheffelhalle

3, 2, 1 – mit Countdown und einer galaktischen Lasershow startete unsere Reise zu Planeten, in ferne Galaxien und fremde Welten. Unser Kindernachmittag stand im Jahr 2012 unter dem Motto „Im Weltall“. Wir waren unterwegs zu Planeten wie Jupiter, Mars oder Saturn.

Auf unserer Reise mit der Rakete „Appolius 12“ haben wir die unendlichen Weiten kennen gelernt. Manchmal war es auch unheimlich und finster, aber wir waren nicht allein unterwegs: viele kleine und große Außerirdische, Roboter, Astronauten, Prinzessinnen, Cowboys und Indianer haben uns auf dieser geheimnisvollen Expedition ins Weltall begleitet.

Unterwegs haben wir Unglaubliches gesehen und erlebt: Fred vom Jupiter hat uns seinen Tanz beigebracht, die grünen Männ-



chen der Poppelekinder haben uns ihren Weltalltanz und die Mondlandung gezeigt. Ein weiteres Highlight auf der Reise war die Zirkusleuchtkugel-Show. Aber nicht nur Tanz und Show standen auf dem Programm, sondern auch rasante Spiele waren auf unserer Reise beliebt. In einer kleinen Pause spielte die junge Poppele-Musik und heizte den kleinen und großen Weltraum-

passagieren so richtig ein.

Nach zweistündiger Reise im Weltall wurde es für alle Zeit, wieder wohlbehalten in der Scheffelhalle zu landen. Die Landung wurde mit einem galaktischen Finale mit Bonbons und Glitter aus der Glitterkanone gefeiert.



## **DIE POPPELE-JUGEND FÄLLT IHREN EIGENEN NARRENBAUM**

Zunftballsamstag 2012 - gefühlte 20 Grad - 11 Uhr Waldfriedhofparkplatz. Dass man wirklich so viel unter ein Häs anziehen kann, ist spätestens seit diesem Tag bewie-

sen. Aber wer ein echter Narr sein will und seinen eigenen Narrenbaum haben will, lässt sich vom Wetter ja nicht abhalten – so auch insbesondere unsere Poppelekinder nicht! Das Ziel war klar – alle wollen mit anpacken und den schönsten Baum im Wald aussuchen, um ihn gemeinsam zu fällen. Alles



über 100 Jahre  
**DENZEL'S**  
Metzgerei

Feste, Familienfeiern,  
Partyservice  
Tel.: 07731/62433

In guter alter Handwerkstradition  
produzieren wir seit 1907,  
nun bereits in dritter Generation,  
unsere Spezialitäten täglich frisch  
für Ihren Tisch.

Singen: Stammhaus, Bietingen: Stockenweg neben LIDL  
Verkaufswagen: Hilzingen, Moos, Radolfzell,

★ **HOLZINGER'S** ★  
★  
★ **PAVILLON** ★  
★ **CAFE** ★  
**RESTAURANT**

D - 78224 SINGEN  
SCHAFFHAUSERSTRASSE 35  
TELEFON 0 77 31 / 18 42 60

FAX 0 77 31 / 6 29 13

sollte so sein wie bei den Zunftgesellen am Schmutzige Dunschdig.

So marschierten wir also in den Wald. Dort angekommen wurden wir von ein paar Zunftgesellen in Empfang genommen, die schon ein wärmendes Feuer angezündet hatten. Nach einer kurzen Einleitung und Einführung von Hans Willam ging es dann auch schon los. Die Entscheidung war schnell getroffen, welcher Baum es sein sollte. Ran an die Säge! Einen kleinen Unterschied zu den „Großen“ gab es nun aber doch, denn es durften auch die Rebwieber mithelfen.

Mit vollem Kraft-einsatz gaben die Kinder alles. Und ritsche – ratsche - krach und bumm, und schon hörte man es lauthals „Hoorig“ durch den Wald schallen, als der Baum dann fiel. Die Kinder freuten sich sehr und waren mächtig stolz auf ihr Werk. Aber der Baum musste dann auch noch verladen und gesichert werden.

Bevor es dann zu Fuß zur Zunftschüür ging, gab es traditionell Würstle zum Essen, welche die Kinder mit Stöcken am Feuer grillten. Frisch gestärkt hatten die Kinder dann genug Kraft den Baum zu ziehen. Dabei sangen wir die Fasnetslieder und waren ein Blickfang für alle Leute, die uns begegnet sind. Die Kinder zeigten kein bisschen

Müdigkeit und waren stolz, als sie ihren Baum an Ort und Stelle abgeladen hatten.

Am Schmutzige Dunschdig waren die Kinder wieder mit Feuereifer dabei, als es darum ging den Baum am Umzug zu ziehen und danach auch zu stellen. Mittlerweile ist das schon zu einem festen Bestandteil der Fasnets geworden, genauso wie die Kindermartinisitzung. Auch im diesjährigen Jahresplan haben wir unter anderem diese beiden Termine wieder eingeplant.

Zum Schluss möchten wir noch DANKE sagen alle, die uns immer unterstützen. Beim Narrenbaumfällen insbeson-

dere Markus Stengele und Hans Willam und den anderen Zunftgesellen, die dabei waren!

Wir freuen uns schon auf die nächsten Aktionen!

Es grüßt das Poppelejugend-Team

## Termine Poppele-Jugend

- ♦ **Sa, 13. Oktober 2012**  
Ausflug nach Bad Dürkheim zum Narrenschopf
- ♦ **So, 11. November 2012**  
Nach der Martinisitzung in der Gems gemeinsames Treffen in der Zunftschüür
- ♦ **Sa, 2. Februar 2013**  
Narrenbaumfällen



Früh übt sich: die Poppele-Jugend beim Narrenbaumfällen unter Anleitung von Eugen Kania (li) und Hans Willam (re).





**Sven Strauß**  
Bankfachwirt /  
Financial Consultant

### Mein Dienstleistungsangebot:

- unabhängiger Finanzmakler
- Baufinanzierung mit Konditionsabfrage bei über 200 Banken
- Geldanlage bei sämtlichen namhaften Instituten / Vermögensverwalter
- Möglichkeit der Übernahme bestehender Verträge
- unabhängige Überprüfung der Absicherungen und Geldanlage

.....  
Telefon 07531 / 6923978  
Mobil 0172 / 6326172  
Email [Sven.Strauss@mlp.de](mailto:Sven.Strauss@mlp.de)



## BAUVORHABEN ZUNFTSCHOPF

### Bemerkungen des Zunftkanzlers

Wo erstrahlt zukünftig die abgebildete Fassade?

Wer sich die Fassade etwas näher anschaut, wird sogleich entdecken, dass eine Ähnlichkeit mit der Zunftschüür nicht zu leugnen ist. Und richtig, es ist die Ansicht unseres geplanten „Zunftschopfs“.

Nachdem die Poppele-Zunft seit Jahren immer wieder wegen des auftretenden Lärms an der Zunftschüür Ärger mit manchen Nachbarn hatte, wurden seitdem im Poppelesaal verschließbare Fenstergriffe und eine Klimaanlage eingebaut. Hierdurch ist es uns gelungen, den Lärm bei Veranstaltungen im Poppelesaal drastisch zu senken. Allerdings blieb immer noch das Problem eines sehr hohen Geräuschpegels beim Verlassen der Zunftschüür.

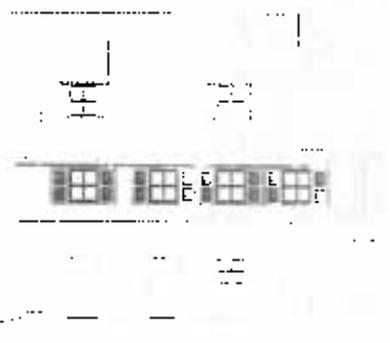
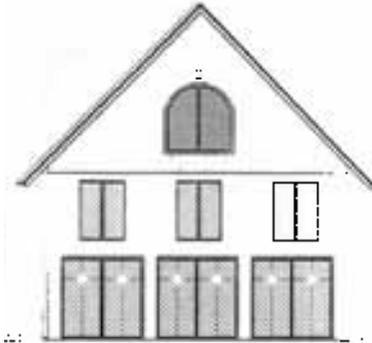
Um hier eine Verbesserung zu erreichen, ist nun vorgesehen, den Eingang auf die Ostseite der Zunftschüür, direkt zur Lindenstraße hin, zu verlegen. Hierfür soll direkt am Treppenhaus ein Durchgang durch den Kutschenraum geschaffen werden. Um nun

die Kutsche und noch ein paar Utensilien unterbringen zu können, die bisher noch im Freien hinter der Zunftschüür lagern, haben wir ein „Zunftschöpfle“ vorne an der Lindenstraße, direkt an den Giebel des Nachbarhauses angebaut, geplant. Nach den ersten Planungen des Bauausschusses und den zusätzlichen Anforderungen, auch einen Platz unter dem Dach zu schaffen, der zum Trocknen des Strohs für unsere Hoorigen Bären geeignet ist, wurde relativ schnell aus dem „Zunftschöpfle“ ein stattlicher „Zunftschopf“ (7m auf 11m), der in vollem Umfang den dort geltenden Bebauungsplanbestimmungen entspricht, im Kenntnisgabeverfahren der Stadt mitzuteilen. Es ist vorgesehen die gesamten Gewerke auszuschreiben, wobei wir daran denken, Arbeiten wie das Dachdecken oder die Holzschalung durch Eigenarbeit zu erledigen.

Sollte in der Mitgliederversammlung, in der das Projekt detailliert vorgestellt wird, eine Zustimmung zum Bau des Zunftschopfs erfolgen, soll der Bau noch in diesem Jahr erfolgen.

Packen wir's an!

Uli Götz



## BÄRENTREIBEN IM ALTEN DORF

Seit 2009 treffen sich jeden Fasnetszieschdig einige Hansele und Hoorige Bäre zur für diesen letzten Fasnetstag schon sehr frühen Stunde, nämlich um 9 Uhr. Jedes Jahr ist wieder spannend zu sehen, wer es zu dieser Zeit, so kurz nach dem Ende des Rebwieberballes, aus den Federn schafft.

Leider mussten die diesjährigen Teilnehmer auf den Aufwärmschnaps im Hause Berger verzichten, denn Bergers sind bedauerlicherweise in die Nordstadt verzogen. So zog es uns gleich ins Hause Kohnle zu



*Hoorige Bären im Alten Dorf zu Gast bei Horst Kohnle.*

Wurst und Brezele, Most und Wein und Kaffee. Weiter ging es über die Aach zu Angelika Waibel. Selbstverständlich waren alle voll ver mummt auf dem Weg dorthin!

Von dort ging die Tour nach einer weiteren Stärkung der Aach entlang weiter, vorbei am Aach-Kindergarten, wo alle Kinder den Bemühungen ihrer Erzieherinnen zum Trotz am Zaun zusammenliefen.

Wie jedes Jahr war Abschluss bei Helmut Thau und Susanne Egger in „unserer“ Garagenstube. Freudig angekommen wurde ein Hansele- und Hoorig Bäretanz mit Gesang improvisiert. Danach war eine weitere Stärkung mit der schon legendären Narrensuppe und etwas Rotwein und Bier nötig. Es soll schon Hansele gegeben haben, die von dort nur mit Mühe noch das Narrebommversteigeren erreichen konnten...

Reinhard Kornmayer hat übrigens im Archiv dieses Jahr eine Quelle entdeckt, wonach die jungen Burschen bereits im 18. Jahrhundert an Fasnet durchs Alte Dorf gezogen seien. Wie das damals ablief, ist leider nicht geschildert.

*Bernd Rudolph*

seit 1950

**Autolackiererei**  
**WIEMANN**

- **Unfall-Service**
- **Autolackierung**
- **Beschriftung**

Singen - Gewerbestr.3  
☎ 0 77 31 / 2 19 10







# HEGAU-GETRÄNKE

GETRÄNKEFACH- UND GROSSHANDEL

# MÜLLER

Inh. Wolfgang Müller

## Kaffee-

Bohnen

Kaffeecatering

Maschinenvermietung...

## Wein & Spirituosen

Louis Latour Depot Singen

## Kaffemaschinen

Kaffeenvollautomaten, Siebträger,  
Vending

## Reparaturen

Annahme im Shop Singen &  
bei Getränke Müller in Hilzingen

-KÜHLWÄGEN (VERMIETUNG)

-BETRIEBS UND

BÜROVERSORGUNG

-FESTSERVICE

### Internet & E-Mail:

[www.hegau-getraenke.de](http://www.hegau-getraenke.de)

[info@hegau-getraenke.de](mailto:info@hegau-getraenke.de)

[mailbestellung@hegau-getraenke.de](mailto:mailbestellung@hegau-getraenke.de)

### Telefon:

Bestellung +49 (0) 7731/ 612 25

Verwaltung +49 (0) 7731/ 612 70

Fax +49 (0) 7731/ 612 60

### Anschrift:

Getränke Müller

Heilsbergstr.22

D-78247 Hilzingen



Kaffee · Maschinen · Service

Inh. Stefan Müller  
Schlachthausstrasse 16  
D- 78224 Singen

[www.kaffeeplus.de](http://www.kaffeeplus.de)  
Tel.: 07731-144578  
Fax: 07731-144576

## Büro · Haushalt · Gewerbe · HORECA

Jura, Jura-Gastro, Macchiavalley, Sielaff, ECM, Nivona, DeLonghi, Philips-Saeco, Bonamat

## ALLE AUFREGUNG UMSONST...

Dies galt für die vergangene Fasnet, was das Erbsenstroh für die Hoorige Bäre anbelangte. Zwar stellte sich im Sommer 2011 heraus, dass die gesamte Aussaat nicht zu gebrauchen war. Weiteres Kopfzerbrechen gab es für den Bärensprecher und den Hansele- und Hoorig Bärevedder, als sich weiter herausstellte, dass auch die anderen beiden mit Erbsenstroh arbeitenden Zünfte rein gar nichts ernten konnten. Es war wenig tröstlich, dass es anderen nicht besser ging,

blöd war halt auch, dass die dann auch nicht aushelfen konnten.

Ein Versuch Material auf der Reichenau zu beschaffen schlug fehl. Eine Fahrt auf die Reichenau mit Test ergab dann auch, dass zumindest für die Hoorig Bäre ein Ersatz mit Bohnenstroh nicht in Frage kommt. Auch die Hoffnung auf Erbsenstroh von einem Futterhändler in Ostfriesland zerbrach sich, nachdem schon ein LKW organisiert war. Auch der Händler hatte zu wenig Material.



Aber eine große Sichtung von altem Material aus dem Vorjahr erbrachte nach fleißiger Arbeit ein sattes Ergebnis: Neun Bärehäser konnten schließlich hergestellt werden, und sie hielten auch noch bis zum Schluss!!

*Bernd Rudolph*

## BÄRENSTROH

### Stroh für 2013 gesichert

Selbst dem Wochenblatt war es eine Nachricht wert: Fasnet 2012 ohne Hoorige Bären, da es kein Stroh gibt! So ist es dann doch nicht gekommen, und nachdem wir die Probleme Ende letzten Jahres thematisiert, aber noch nicht abgehakt hatten, ging es für uns in eine rundum gelungene Fasnet. Insbesondere das Heimspiel vor und nach dem Umzug bei Michael Endres in Rielasingen

und das Narrentreffen in Aulendorf wird für alle Bären, die dabei waren, in Erinnerung bleiben. Ansonsten verlief die Fasnet in gewohnten Bahnen. Wir hatten sogar die Hoffnung in Gottmadingen noch in Bären durch die Straßen zu ziehen, die nach Bären aussehen. Doch die Kälte vor und nach Aulendorf machte uns einen Strich durch die Rechnung.

Damit im Jahr 2013 keine Nachricht mit dem obigen Thema zu lesen ist, haben wir dieses Jahr zwei Felder anbauen lassen: in Rielasingen und Liggeringen bei unserem Stammbauern. Geklärt werden muss noch,





wie wir die Fläche, insgesamt ca. 30 Ar, schneiden können und wo wir das Stroh

zum Trocknen lagern können.

Die Rebwieber können beruhigt sein: Dieses Jahr gibt es mit Sicherheit wieder ein Bären-Nähen. Eine kleine Änderung wird es dabei aber geben. Bisher haben wir das Nähen mit einem Essen beendet. Dieses Jahr werden wir nur Kleinigkeiten gegen den kleinen Hunger reichen. Dafür übernehmen wir die Bewirtung beim Rebwieber-Nikolaus.

*Bärenchef  
Marco Matt  
sieht sich ge-  
rüstet für die  
Fasnet 2013.*

Ein Dank noch an die Rebwieber, die uns noch kurz vor der Fasnet die Schemen genäht haben!

*Marco Matt*



**Fasnetshemden  
Halstücher  
Kniebundstrümpfe  
(rot und weiß)  
Zipfelkappen  
(Wolle, Baumwolle)**

**ELISE BUCHEGGER**

**WÄSCHE & STRICKMODEN**

August-Ruf-Straße 28 ' 78224 Singen ' Telefon 07731/62665



## AUSFLUG 2011

## Hansele und Zunftgesellen in Freiburg

Ins vorweihnachtliche Freiburg führte der Gruppenausflug der Hansele und der Zunftgesellen genau eine Woche vor Heiligabend. Da die Terminfindung für zwei Gruppenausflüge in der viel beschäftigten Zunft nicht einfach war, hatten Zunftgesellenboss Markus Stengele und Hanselevadder Bernd Rudolph einen gemeinsamen Gruppenausflug beschlossen. So hatte der Hanselevadder Kontakt zur Breisgauer Narrenzunft in Freiburg aufgenommen.

Mit einem morgendlichen Weißwurstessen in der Zunftschiür begann der Ausflug. So gestärkt ging es mit dem Bus und dem „Urmeli“ als Fahrerin nach Freiburg. In Freiburg angelangt ging es gleich zum Münster, genau gesagt zur Markt. Die ersten waren schon wieder hungrig und mussten sich dort eine Münsterplatzwurst holen.

Dann ging es weiter ins nahe Zunfthaus der Freiburger Narren. Dort wurde die Singemer Delegation im Ratsstüble vom Freiburger Zunftmeister empfangen. Danach gab es eine Führung durch das liebevoll gestaltete Zunftmuseum. Das Museum hat eine interessante Sammlung zur Freiburger Fasnetsgeschichte,

aber auch zur schwäbisch-alemannischen Fasnet im Allgemeinen. Schöne Exponate aus Basel und aus Tirol werden dort auch ausgestellt.

Nach so viel Kultur war eine weitere Stärkung im zunftfeigenen und urgemütlichen Beizle dringend notwendig. In diesem Zunftbeizle war es so heimelig, dass nicht mehr jeder den nächsten Programmpunkt, den Besuch auf dem hektischen Weihnachtsmarkt, mitmachen wollte. Auf der Runde über den Weihnachtsmarkt gabelte der Hanselevadder den überraschten Alt-Säckelmeister Dieter Bauer auf, der mit dem Zug nach Freiburg gefahren war. Dieter wurde gleich mit ins Zunfthaus abgeschleppt und fuhr mit dem Zunftbus nach Singen zurück.

Der Freiburger Zunftmeister war von seinen Singemer Gästen so angetan, dass er versprach eine Delegation Freiburger Narren nach Singen zu schicken, obwohl man sonst an der eigentlichen Fasnet Freiburg nicht verlasse. Mal schauen, was aus dem Versprechen wird. In Singen fand der Ausflug nach der Rückfahrt noch einen würdigen Ausklang in der Vinothek.

*Bernd Rudolph*

*Staunen bei der interessanten Führung zur Freiburger Fasnetsgeschichte im Zunfthaus.*





## Gut für die Kultur in der Region.

Die Sparkasse Singen-Radolfzell fördert die Kultur in der Region, weil sie das Gemeinschaftsleben bunter, interessanter und lebenswerter macht.



Sparkasse  
Singen-Radolfzell

Gut beraten. Gut für Hegau und Untersee.

## FRÜHJAHRSHOCK DER LANDSCHAFT HEGAU IN SINGEN

Alljährlich treffen sich die vier Zünfte der Landschaft Hegau in der Vereinigung schwäbisch-alemannischer Narrenzünfte zum Frühjahrshock am Vorabend zum Vatertag zum Informationsaustausch und zum gemütlichen Beisammensein. Dieses Jahr war Singen an der Reihe. Zunftmeister Stefan Glunk konnte neben dem Präsidenten der Vereinigung auch sämtliche Alt-Landschaftsvertreter begrüßen. Präsident Roland Wehrle und Landschaftsvertreter Bernd Rudolph berichteten kurz über die Neuigkeiten in der Vereinigung. Gerügt wurde die aufkommende Unsitte bei Narrentreffen verbindliche Anmeldungen schon drei Jahre im Voraus zu verlangen. Hansjörg Kaufmann, Vorsitzender des Narrenschopfvereins, berichtete über die neuesten Entwicklungen von dort. Besonders erfreulich war, dass mitgeteilt wurde, dass der Narrenschopf von der Sorgenliste der Vereinigung gestrichen werden kann.

Die Stockacher hatten dann noch eine Überraschung parat. Sie kündigten ein Narrentreffen an in Stockach für 2015. Anlass

ist das 700-jährige Jubiläum der Schlacht am Morgarten, bei der der legendäre Stockacher Narr Hans Kuony geraten hatte, man solle lieber überlegen, wie man von dort wird rauskomme. Nach der verlorenen Schlacht erinnerte sich der österreichische Erzherzog des weisen Narrenrates und stiftete das Stockacher Narrengericht im Jahr 1351. Die Stockacher planen neben den Hegauer Zünften nur noch die Schweizer Zünfte der Vereinigung (Berschis, Laufenburg, Willisau, Siebnen und Unterägeri) einzuladen, verstärkt durch Oberägeri, auf dessen Gemeindegebiet der Morgarten liegt. Eventuell sollen noch weitere Schweizer Traditionsorte eingeladen werden. Die Idee wurde von allen Anwesenden begrüßt.

Stephan leitete mit Gitarrenspiel und Gesang in den gemütlichen Teil des Abends über. Leider ging der Plan, das Fest auf der Musikinsel beim Fanfarenzug ausklingen zu lassen, wegen des nasskalten Wetters nicht auf. Die Gäste ließen das Fest dann genauso fröhlich in der Zunftschür ausklingen. Die letzten Gäste sollen noch spät in der Vinothek gesichtet worden sein.

*Bernd Rudolph*

## WAS MACHT EIGENTLICH...

### ...der Landschaftsvertreter?

In wenigen Sätzen könnte man zusammenfassen: er fährt viel für die Fasnet in der Weltgeschichte herum.

In der Vereinigung Schwäbisch-Alemannischer Narrenzünfte hat ein Landschaftsvertreter eine ähnliche Position wie die Gruppenvertreter in der Poppele-Zunft. Er gehört dem erweiterten Präsidium an und nimmt an dessen Sitzungen teil. Im ersten Quartal dieses Jahres gab es Sitzungen in

Tannheim und Baienfurt, die mittags um 16 Uhr begannen und mit einer kleinen Essensunterbrechung bis gegen 23 Uhr gingen. Da geht es mal um Vergabe von Narrentreffen, GEMA, Versicherungsfragen, den Narrenschopf und seine Finanzen und leider auch um Themen wie den möglichen Ausschluss der Meersburger Narrenzunft wegen jahrelangen Verstoßes gegen unsere Satzung. Angenehmer ist dann schon das Thema der Erweiterung der Vereinigung in die Schweiz.

An diesen Sitzungen vertritt der Landschaftsvertreter die Interessen seiner Land-





*Landschaftsvertreter Bernd Rudolph (li.) im Gespräch mit Blätzlebuebe-Zunftmeister Andreas Kaltenbach bei der Neueröffnung des Narrenschopfs.*

schaft. Bei den Landschaftshocks der Hegauzünfte werden die neuesten Entwicklungen und Pläne den Landschaftszünften berichtet und so schon die Herbstarbeitstagen und Hauptversammlungen vorbereitet. Auch an diesen hat der Landschaftsvertreter teilzunehmen. Die Landschaftshocks werden inhaltlich vom Landschaftsvertreter vorbereitet. Da wir Hegauer umgängliche

Menschen sind, bleibt da auch noch Zeit für eine lustige Runde.

An den Zunftmeisterempfangen spricht der Landschaftsvertreter in der Regel für alle Zünfte seiner Landschaft, so dass den Teilnehmern beim Großen Narrentreffen keine 69 Redner zusätzlich zugemutet werden müssen.

Alle vier Jahre werden von der Vereinigung die Orden für lang gediente Narrenräte vergeben. Die Prüfung des Einhaltens der Vergabevoraussetzung gehört auch zu den Aufgaben des Landschaftsvertreters und, am erfreulichsten: die Übergabe der Orden. Letzteres führt dann zu weiteren Fahrten, aber, Gott sei Dank, auch zu gemütlichen Zusammenkünften.

*Bernd Rudolph*

VERSCHENKEN SIE BESONDERE MOMENTE DES

WEINE · SPIRITUOSEN · PRÄSENTE

*Genießens.*

IHR EXKLUSIVER LIEFERANT DES

*Poppele-Sekts*

WIR HELFEN BEI DER  
ZUSAMMENSTELLUNG  
IHRER PERSÖNLICHEN  
GESCHENKIDEE.

WIR BIETEN IHNEN  
EINEN PROFESSIONELLEN  
UND INDIVIDUELLEN  
WEINVERSAND AN.

FREIHEITSTRASSE 28 · 78224 SINGEN  
TEL. (07731) 998820 · FAX 998820

**WEIN. VON BAUMANN**

SEIT 1921



## SITZUNG DER BRAUCHTUMSBEAUFTRAGTEN DER VSAN

### Dem fastnächtlichen Spiel mehr Raum geben

Bei der diesjährigen Versammlung der Brauchbeauftragten gab der Referent, Günter Schenk aus Mainz, einige Denkanstöße zur Zukunft der Fastnacht. Laut einer Umfrage beantworten nur noch 65% der Bevölkerung die Frage, ob die Fastnacht noch zeitgemäß ist, uneingeschränkt mit Ja. Daraus ergibt sich natürlich die Überlegung, wie sich die Fastnacht positionieren muss, um zu überleben, und dies auch vor dem Hintergrund einer zunehmenden, schleichenden Karnevalisierung unterm Jahr. Man denke hierbei nur an Anlässe wie den Berliner Karneval der Kulturen im Sommer, Halloween, Mittelaltermärkte oder auch nur Geburtstagsfeste, zu denen unter einem bestimmten Motto eingeladen wird.

Es ist deshalb wichtig die „Marke“ Fastnacht rechtzeitig in Kindergärten und Schu-

len bekannt zu machen, damit von Kindheit an eine Bindung zu den traditionellen fastnächtlichen Werten entsteht. Kinder nehmen ab drei Jahren ein Ereignis wahr und mit acht Jahren bereits haben sie eine feste Vorstellung dazu. Die Fastnacht muss sich also in eine Richtung weiter entwickeln, die es schafft junge Menschen für die Fastnacht zu gewinnen, ohne dass die ältere Generation sich zurück zieht. Es wird viel darum gehen, wer die Menschen durch öffentliche Fastnachtsspiele, auch unter Einbeziehung anderer Kulturen, begeistern kann.

In den Gesprächen wurde unter anderem ein sehr interessanter und eigentlich sehr leicht umzusetzender Vorschlag gemacht. Der Narr sollte wieder mehr seine Maske tragen. Vielfach wird die Maske nur noch zu den Umzügen aufgesetzt. Dabei wäre es zum Beispiel bei Narrentreffen ein Leichtes die Maske bereits auf dem Weg zum Aufstellungsort zu tragen, um so mit Besuchern närrisch-unerkannt in Kontakt zu kommen. Selbstverständlich gilt dies auch für die Fasnet vor Ort.

Es ist in nächster Zukunft also sehr viel



*Brauchtumsvermittlung wird in Singen groß geschrieben: Zunftmeister Stephan Glunk erklärt Kindern, Schülern, Lehrern, Erzieherinnen der Singener Kindergärten und Grundschulen die Masken und Figuren der Singener Fasnet. Dazu dürfen sie in die Häser schlüpfen.*



an Kreativität gefragt, wie man den Stellenwert der Fastnacht in einem sich schnell verändernden Umfeld erhalten kann. Gelingen kann dies nur, wenn die „aktiven Fastnachter“ es schaffen auf die Menschen zuzugehen und sie dadurch für das närrische Treiben

begeistern. Wie sagte doch George Bernard Shaw: „Tradition ist eine Laterne. Der Dumme hält sich an ihr fest – dem Klugen leuchtet sie den Weg.“

*Ali Knoblauch*

## POPPELE-CHOR

### Unterwegs am Untersee

Wie alle anderen Gruppen hat es sich auch die kleinste Gruppe in der Zunft nicht nehmen lassen im Frühsommer einen Ausflug zu unternehmen. Und der hatte es in sich. Am Sonntag den 10. Juni traf man sich am Hafen von Horn und wanderte von dort zum Wasserturm hoch über Horn. Der Blick von dort rundum ist mit Sicherheit einer der schönsten am ganzen Bodensee. Am frühen Morgen hat es noch ausgesehen nach leidigem Schmuddelwetter, aber gegen Mittag verzogen sich die Wolken und es gab großartigen Sonnenschein und sommerliche Wärme. Nach einem Sektempfang gab es eine prächtige Kaffeetafel mit Kuchen und alle genossen die heimatliche Umgebung in

fröhlicher Runde. Nach zwei Stunden ging es wieder bergab zum Hafen, dort wartete das Schiff Liberty zu einer Rundfahrt auf dem Untersee. Es wurde ein außergewöhnliches Fisch-Büffet serviert, geliefert vom Gasthaus Möggingen. Das war wirklich eine kulinarische Rarität, dazu erstklassige Weine aus unserer Gegend. Das Schiff schipperte kreuz und quer auf dem See, entlang der Höri, Mettnau, Allensbach, rund um die Reichenau und zurück am schweizerischen Ufer wieder nach Horn. Das Ende der Fahrt kam viel zu schnell, aber alle hatten ihren Spaß und Freude gehabt. So ist eben der Poppele-Chor, klein aber fein und immer toll beisammen. #

*Reinhard Kornmayer*

*Kulinarische Genüsse am Wasserturm in Horn.*



**ADRESSEN- UND KONTOÄNDERUNG, EINZUGSERMÄCHTIGUNG...**

Liebes Mitglied der Poppele-Zunft Singen 1860 e.V., falls du

- umgezogen bist oder
  - sich deine Handynummer geändert hat oder
  - du eine andere E-Mail-Adresse hast oder
  - die Bank gewechselt hast oder
  - den Mitgliedsbeitrag per Lastschrift bezahlen willst,
- dann lass uns dies bitte wissen. Danke!

Ich bin umgezogen. Meine neue Adresse lautet:

Name, Vorname: .....

Straße: .....

Ort: .....

Telefon-Nummer: .....

Meine Handynummer hat sich geändert: .....

Ich habe eine neue E-Mail-Adresse: .....

Meine Bankverbindung hat sich geändert:

Hiermit ermächtige ich die Poppele-Zunft Singen e.V.,  
widerruflich meinen/unseren Mitgliedsbeitrag per Lastschrift einzuziehen:

Bankinstitut: .....

Bankleitzahl: .....

Konto-Nr.: .....

Kontoinhaber: .....

.....  
Unterschrift des Kontoinhabers

Bitte senden an: POPPELE-ZUNFT SINGEN 1860 e.V.

Postfach 533, 78205 Singen

Email: zunftsreiberin@poppele-zunft.de



Typisch BW-Bank Kunden:  
Haben stets auch die  
Wertbeständigkeit im Auge.



Baden-Württembergische Bank

Blicken Sie ganz entspannt der Zukunft entgegen. Mit höchster Sorgfalt und professionellem Know-how finden wir gemeinsam mit Ihnen Lösungen, die Sie überzeugen werden. Das beschert uns seit Jahren sehr gute Ergebnisse bei der Zufriedenheit unserer Kunden.\* Nähere Informationen erhalten Sie in der Filiale Singen, August-Ruf-Straße 26, 78224 Singen, Telefon 07731 8203-111.

\*94% zufriedene Kunden lt. repräsentativer Kundenzufriedenheitsanalyse 2011 bei Privatkunden

[www.bw-bank.de](http://www.bw-bank.de)

**BW | Bank**

[www.poppele-zunft.de](http://www.poppele-zunft.de)

